

HEIMAT KICKERS

DIE BLAUEN IN BEWEGTEN ZEITEN -
EINE HISTORISCHE RECHERCHE

NATIONALSOZIALISMUS

FRITZ KERR VERHAFTET, GEFLÜCHTET, WIEDERGEKEHRT.

Fritz Kerr wird am 2. April 1892 in der Wiener Leopoldstadt geboren. Er hat jüdische Wurzeln. Nach dem Besuch der Handelsschule arbeitet er bis zum Ende der Donaumonarchie als „kaiserlich und königlicher“ Zolldeklarant. Fritz Kerr ist ein leidenschaftlicher und begabter Fußballer. Er spielt ab 1916 beim Wiener AC und dem jüdischen Verein Hakoah Wien. In der Kaiserzeit läuft er für sein Land bei sieben Länderspielen auf.



Abb.1: Fritz Kerr 1933 als Kickers-Trainer

1921 folgt eine internationale Trainerkarriere, die ihn über Wien nach Polen und Estland führt, bis er von 1927 bis 1929 erstmalig die Stuttgarter Kickers trainiert. Mit Erfolg, denn 1928 wird seine Mannschaft württembergischer Meister. Aus persönlichen Gründen verlässt er 1929 die Waldau.

In Argentinien trainiert er den Club Atlético de San Lorenzo Buenos Aires. 1930 zieht es ihn nach Europa zurück. Fritz Kerr wird Nationaltrainer von Estland, in der Saison darauf Trainer des FC Mulhouse im Elsass.

1932 kehrt der erfahrene Fußballlehrer zu den Kickers zurück. Ein Jahr später tritt die Stuttgarter Erklärung in Kraft. Die Kickers verpflichten sich, jüdische und marxistische Mitglieder auszuschließen. Es trifft auch den Trainer. Im Mai 1933 wird Fritz Kerr aus Rassegründen verhaftet. Ihm gelingt die lebensrettende Flucht.



Abb.2: Fritz Kerr in späteren Jahren

In der neutralen Schweiz heuert er für eine Saison beim FC Aarau an, anschließend bei Racing Strasbourg und dem FC Lausanne-Sport. Mit dem Verein gewinnt er 1939 den nationalen Vereins-Pokalwettbewerb. Beim FC Aarau zurück, richtet sich das Schicksal wieder gegen ihn. Mit dem „J“ für Jude im Pass gilt er als staatenlos. Im Dezember 1939 reist er nach Argentinien aus. 1951 kehrt er nach Europa zurück. Zum dritten Mal wird er für die Saison 1951/52 Trainer der Blauen.

Fritz Kerr stirbt am 9. Oktober 1974 in Wien. Sein Name ist mit dem dunkelsten Kapitel in der Vereinsgeschichte der Stuttgarter Kickers eng verbunden.

Bildquellen:

Abbildung 1: <http://www.kickersarchiv.de/uploads/Main/kerr2.jpg>

Abbildung 2: <http://www.kickersarchiv.de/uploads/Main/Kerr1.jpg>

Letzter Zugriff: 17.11.2018



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

